

**RS OGH 1966/2/8 8Ob24/66,  
8Ob146/67, 1Ob20/68, 1Ob602/77,  
2Ob657/86 (2Ob658/86), 1Ob9/97y,  
6Ob89/18h**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 08.02.1966

## Norm

ABGB §1052 B2

ABGB §1170

## Rechtssatz

Beim Werkvertrag kann der Unternehmer als Vorleistungspflichtiger den Werklohn nicht Zug um Zug gegen Erbringung seiner Gegenleistung fordern.

## Entscheidungstexte

- 8 Ob 24/66  
Entscheidungstext OGH 08.02.1966 8 Ob 24/66  
Veröff: EvBl 1966/216 S 264 = SZ 39/27
- 8 Ob 146/67  
Entscheidungstext OGH 27.06.1967 8 Ob 146/67  
Vgl
- 1 Ob 20/68  
Entscheidungstext OGH 25.01.1968 1 Ob 20/68
- 1 Ob 602/77  
Entscheidungstext OGH 22.06.1977 1 Ob 602/77
- 2 Ob 657/86  
Entscheidungstext OGH 28.10.1986 2 Ob 657/86  
Vgl; Beisatz: Durch Eintritt des für die Leistung des Nachleistungspflichtigen festgesetzten Termines wird die Vorleistungspflicht nicht beseitigt, das Leistungsverhältnis nicht in eine Zug - um - Zug - Leistungsverhältnis umgewandelt. (T1)
- 1 Ob 9/97y  
Entscheidungstext OGH 29.04.1997 1 Ob 9/97y
- 6 Ob 89/18h  
Entscheidungstext OGH 28.06.2018 6 Ob 89/18h  
Beisatz: Dies gilt auch dann, wenn das Werk zwar übergeben wurde, vorhandene behebbare Mängel aber bei vom Besteller begehrteter Verbesserung noch nicht behoben sind. (T2)
- 5 Ob 191/20d  
Entscheidungstext OGH 30.11.2020 5 Ob 191/20d  
Vgl; Beis wie T2

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1966:RS0020933

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

21.04.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)